Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 41 (1925)

Heft: 19

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Asphaltprodukte Dachpappen

EYNADIER & CIE., ZÜRICH UND BERN

sident der Beranstaltung, Direktor Furrer, die Erklärungen zu dem Gesehenen gab, in einigen Fällen die speziellen Fachvertreter; so erläuterte Kantonsrat Sträßle in seiner Eigenschaft als kantonaler Blitschutzausseher die Blitsschutzanlagen, die man jetzt nicht mehr nach einer Theorie, sondern nach den praktischen Erfahrungen über den Verlauf des Bliges anlegt; Professor Schläpfer gab Erklärungen zu den von der Eidgenöffischen Brufungsanstalt für Brennstoffe ausgestellten tabellarischen und bildlich darstellenden Tafeln über die besondern Eigenschaften, Entzündlichkeit usw. der wichtigern festen, flüffigen und gasförmigen Brennstoffe, wieder ein anderer Herr erklärte die vom Gerichtlich = medizinischen Inftitut Zürich dargestellten Methoden zur Erkennung von Kohlenorndvergiftungen im Blut, über die Wirkung von elek-trischen Verbrennungen auf menschliche Körperteile usw. Besonderes Interesse beanspruchten unter anderm die anschaulichen Darftellungen von richtig und von falsch gebauten Raminen, von Anlagen zur gefahrlosen Lage: rung von Benzin und die mannigfaltigen, geradezu raffi-niert ausgeklügelten Vorrichtungen an Kinoapparaten, die eine Entzündung der Filme eigentlich unmöglich machen, und vieles andere.

Wenn es sich bei den bisher erwähnten Dingen um die Verunmöglichung der Entflehung eines Brandes handelt, so spielen natürlich auch die Mittel zur Niederkämpfung eines entstandenen Feuers eine wichtige Rolle, wobei wiederum der automatischen, raschen Meldung (sobald eine bestimmte Temperatur in dem betreffenden Raume erreicht, beziehungsweise überschritten wird) eine

wichtige Rolle zufällt.

Diese kurzen Andeutungen, die sich nur auf einen fleinen Teil des im zweiftundigen Rundgang Gesehenen erstrecken konnen, mogen zeigen, wie reichhaltig die Aus-

Deshalb war es ein guter Gedanke, daß Stadirat Höhn, der bei dem folgenden Festbankett im Namen des Stadtrates von Zürich Anerkennung und Dank für das Geleistete zum Ausdruck brachte, die Anregung gab, man möchte recht häufig Führungen mit Erklärungen veranftalten, damit die Besucher der Ausftellung mognachhaltig auf die Frage des geeigneten Feuerschutzes in Haus und Werkstatt hingewiesen murden, und Direktor Furrer konnte mitteilen, daß bereits eine besondere Führung für die Vertreter der technischen Berufe vorgesehen set, andere in Aussicht genommen werden sollen. Stadtrat Höhn machte im Anschluß an die erwähnte Anzegung noch beachtenswerte Mitteilungen über die geplante Ausgeftaltung der jest aus nur 12 Man bestehenden städtischen Brandwache, bie auf 24, später auf 36 Mann verstärkt werden und an der Stelle des gegenwärtigen "Sihleck" ein neues Gebaude erhalten soll mit sechs Ausfahrten, so daß jeder= zeit nach jeder Stadtgegend auf raschestem Weg gelangt werden kann. Gollten die jett zur Diskuffion ftehenden Eingemeindungen zur Tat werden, so würde wahrschein-lich irgendwo auf der rechten Limmatseite ein zweites Depot, vielleicht etwas kleiner eingerichtet werden muffen.

Schließlich sei auch eine weitere Anregung von Stadtrat Höhn weitergegeben: dieselbe Ausstellung auch in Winterthur zu veranstalten und dem Lande Gelegenheit zu geben, sich auf diesem wichtigen Gebiete belehren zu ("Züricher Post".)

Ausstellungswesen.

Für eine internationale Vertehrsausstellung in Lausanne. Der Vorstand des westschweizerischen Verkehrsvereins "Pro Lemano" befaßte sich in seiner letten Sitzung mit der Frage der Organisation einer internationalen Verkehrsausstellung in Laufanne. Gleichzeitig mit dieser Ausstellung, welche Stande der verschiedenen, am Tourismus interessierten Länder umfassen würde, sollten eine Anzahl von Konferenzen ftattfinden, an welchen Fragen betreffend den Verkehr, die Fahrpläne, den Guter- und Personentransport und die Zollabfertigung zur Behandlung gelangen sollen. Das Schweizerische Comptoir, deffen Programm u. a. auch die Förderung unserer Hotelindustrie vorsieht und dem die Frage der Organisation einer solchen Ausstellung unterbreitet wurde, hat bereits die Frage der Uebernahme der Organisationsarbeit geprüft.

Die Schweiz an der Internationalen Runftgewerbe-Ausstellung in Paris 1925. (Eingef.) Unter den in der "Sektion Suisse" in Paris vertretenen Runftinduftrien nimmt unsere schweizerische Linoleuminduftrie wohl den breiteften Raum ein. Denn famtliche Belage der Schweizer-Abteilungen stammen aus der schweizerischen Linoleumsabrik in Giubiasco (Marke "Helvetia"). Es betrifft dies die Supership-Linoleum-Mosait-Arbeiten in verschiedenen Farbenzusammenftellungen und Formen nach Plänen der Architekten A. Laverrière, Laufanne (Grand Palais, Rez-de-Chaussée, Groupes spéciaux: Horlogerie, bijouterie, orfèvrerie, arts graphiques appliqués, industries textiles).

Esplanade des Invalides, groupe général d'art appliqué, groupe d'art réligieux: Architeft Hans Hofmann, Zürich, für Gruppe des Werkbundes Zürich; Architekt Otto Ingold, für Gruppe des Werkbundes Bern, und Architekt O. Kienzle, für Gruppe des Werkbundes Bafel.

Die Linoleum A.=G. Giubiasco (Schweiz) hat ferner ausgeführt: sämtliche Linoleumbeläge für die Ausstellung der schweizerischen Gewerbeschulen im Grand Palais, 1. Stock, sowie im schweizerischen Verkehrspavillon (Prof. Architekt Rittmeger, Winterthur). Alle diese Arbeiten haben wesentlich dazu beigetragen, der Schweizer-Abteilung den Charafter des Gediegenen und Vornehmen zu verleihen.

Ahnliche Supership : Linoleum : Mosait : Arbeiten aus Giubiasco finden sich auch zurzeit in der Schweiz ausgestellt und zwar am: Comptoire Guisse in Laufanne (Halle I, Stand Nr. 82, Maison Robin) sowie an der Industrie- und Gewerbeausstellung in Baden, Abteilung Raumkunft, Halle 6 (Traugott Simmen & Cie. A.-G., Brugg) mit kunstvollen Be-lägen in einem reizenden Boudoix, einem Spelse und einem Herren-Zimmer nach Entwürfen des befannten Innenarchiteften Hans Bufer, S. W. B., Brugg.